

**Media Relations**

Tel direkt +41 44 305 50 87  
e-mail [mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
Internet [www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

### **31. Dezember 2001: Mundartschwank «Ein Joghurt für zwei»**

Das Schweizer Fernsehen DRS zeigt am Silvesterabend das Boulevardstück «Ein Joghurt für zwei». Die Dialektbearbeitung der turbulenten Komödie von Stanley Price besorgte Jörg Schneider, der auch eine der Hauptrollen spielt. SF DRS hat sie im Mai 2000 im Restaurant Rössli in Illnau-Effretikon aufgezeichnet. Theaterregie führte René Scheibli. Das Bühnenbild kreierte Max Röthlisberger. Die Bildregie besorgte Sylvia Kubli.

Erzkomödiant Jörg Schneider als ausgefuchster Immobilienhai Edi Fischer hat sich seine strenge Diätkur viel erholsamer vorgestellt. Nicht genug, dass ihn der Hunger zu den verrücktesten Kapriolen treibt und ihn das attraktive Personal zu erotischen Avancen verleitet: Als sich auch noch die Unterwelt in der beschaulichen Klinik einnistet, sind Ruhe und Wellness endgültig zum Teufel. Seit sechs Tagen schlabbert er – statt Schüblig oder Schnitzel zu geniessen – bloss Zitronenwasser. Darüber hinaus quälen ihn Chefarzt (Werner Baumgartner) und Therapeuten mit Schlampackungen und Sitzbädern. Als Krönung und schäbige Belohnung für sein Durchhaltevermögen steht Edi nun ein abscheuliches Joghurt aus Geissenmilch in Aussicht. Eigentlich wäre er längst über alle Berge, wenn ihm nicht Schwester Silvia (Karin Moser) den Alltag als Augentrost versüssen würde.

Edi schmiedet schon Zukunftspläne für sich und Silvia, als er ungebetenen Besuch erhält. Ein ebenso dreister wie hungriger Einbrecher (Niklaus Scheibli) verlangt Unterschlupf. Diesem ist dabei jedes Mittel recht, sogar vor Erpressung schreckt er nicht zurück. Edi hat bei seinen luschen Immobiliengeschäften nämlich einiges zu verbergen. Und plötzlich geht es in seinem Zimmer zu wie im Bienenhaus: Eine eifersüchtige Ehefrau (Elisabeth Graf), ein gieriger Mitpatient (Albert Tanner) und ein Polizeiwachmeister (Beat Gärtner) mit Kojak-Allüren verlangen Edi das letzte Bisschen Energie ab.

In der Basler Zeitung schreibt Priska Forter unter anderem: «'Ein Joghurt für zwei' ist die Dialektversion des englischen Originals 'The Starving Rich' und eines der erfolgreichsten Boulevardstücke. Es verfügt über einen Sprachwitz, der den sprachgewandten Jörg Schneider seine komödiantische Professionalität voll ausleben lässt. Wenn der Arzt verspricht, in das lang ersehnte Joghurt ein bisschen Honig zu tun, verzieht sich Schneiders Gesicht derart, dass das Publikum einfach mitleiden muss.»